

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 41  
  
**Artikel:** Unbergreifliches aus Solothurn  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-472433>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Bitte! Leise treten!

Die Politik geht gerne durch den Magen  
nicht nur die Liebe — hört man dann und wann,  
wie dem auch sei — in meinen alten Tagen  
fang' ich nun nicht mehr etwas Neues an...

und lasse diese Dinge seitlich liegen,  
's ist ohne dies zur Zeit ja etwas flau,  
mein Rückgrat lässt sich zudem nicht mehr biegen,  
wenn ich mich bücke — spür' ich's ganz genau.

Drum hab' ich mir auch ernstlich vorgenommen,  
komm' ich ein zweites Mal auf diese Welt,  
dann wird die Wirbelsäule raus genommen  
und als Ersatz ein Bambusrohr bestellt...

Mit weichem Gummi auf den Ledersohlen  
und etwas Sauce drum und dran,  
hat man mir dies besonders anempfohlen,  
weil man — wenn's Not tut — leise treten kann...

A. Larm

## Was ist das?

... eine Verbindung zwischen Hitler  
und Mussolini ... ?

Das ist eine Vernunfttheirat — ohne  
Geld! Z. Z.

## Lord Baldwin spaziert über die Rheinbrücke

Das Bild zeigt den Ex-Premier des  
britischen Weltreiches auf einem Spa-  
ziergang mit seiner Frau. Siehe illu-  
strierte Zeitungen.

Was vermisst man auf diesem Bild:

1. Die 40,000 Mann Bewachungstrup-  
pen, welche die Lieblinge ihrer  
Völker zu ihrem Schutze bedürfen,
2. die Orden, die bekanntlich aller-  
erst einem Staatsmann das nötige  
Gewicht geben,
3. die Zuhörer — anstatt nämlich  
Reden zu halten, raucht dieser son-  
derbare Staatsmann eine Tabak-  
pfeife.

Ich bin sprachlos! Schnuggerli

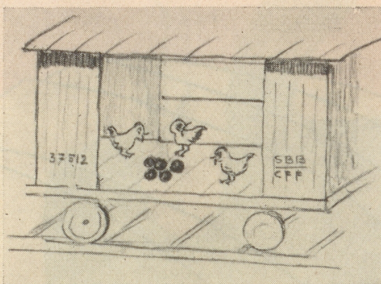
## Aus dem Militär

Als Ersatz für einen erkrankten  
Soldaten am eidg. Schützenfest wurde  
am Sonntagnachmittag ein Füsilier  
telegraphisch aufgeboden. Der Füsilier  
rückte am Abend total betrunken ein.  
Hauptmann: «Ihr habt vierundzwan-  
zig Stunden Arrest wegen Trunken-  
heit beim Einrücken!»

Füsilier: «Herr Hauptmann! Ich cha  
die Strof nöd aneh, ich han der  
Ruusch g'ha vorem Telegramm!»

Sonntagszeichner

F. Beyeler



Mussolinis Pferd reiste durch die Schweiz.  
So ist für die SBB. auch etwas abgefallen!

## Unbegreifliches aus Solothurn

Im Büro des Betriebsleiters der  
Waffenfabrik Solothurn hat ein Ar-  
beiter das Bildnis Hitlers von der  
Wand gerissen. Die Arbeiter behaup-  
ten, sie hätten das Bild als eine Pro-  
vokation empfunden?

Bitti wieso? Ist es nicht gerade von  
einer Waffenfabrik ganz besonders  
honett, wenn sie sich für jenen Mann  
begeistert, welcher quasi Tag und  
Nacht von seiner leidenschaftlichen  
Friedensliebe spricht. Celi

## Wettbewerb um den Fäulsten

«Grüezi, Herr Bünzli — kenned Sie  
scho de füüülscht Witz?»

## BASEL

b. d. Hauptpost

**Hotel  
Restaurant  
Central**

Tel. 28 930/39

Max Schlegel  
offeriert

Reh-Schlegel  
sowie

alle Herbst-  
spezialitäten

«Sowieso! Er het am 26. Septämber  
Geburtstag gfyret und heisst: En  
Franke blybt en Franke!» Weck

## A mon parbrûlé

Trésor,

An meinen durchgebrannten  
Schatz.

je t'ai attendu gratuitement déjà trois  
soirs. Pourquoi restes tu chemin (weg)?  
Es-tu méchant? Ou est passé quel-  
que chose? Je me surfrotte (aufrei-  
ben) d'inquiétude. Pourquoi ne laisses-  
tu rien entendre de toi? Fritz, si tu  
ne donnes pas des Aprèsjugers (Nach-  
richten), je vais au fond et tu auras  
les mordures de conscience (Gewis-  
sensbisse). Si tu crois, que je me laisse  
tirer à la corde des foux (Narrenseil),  
tu es sur le chemin de bois (Holzweg).  
Si je te suis superliquide (überflüssig),  
peut le diable te chercher! Je siffle  
sur ton amour (pfeife). Tu es un Dieu-  
oublié (gottvergessen) mauvais sujet.  
Mais tu sais, le haut-courage (Hoch-  
mut) vient avant le cas (Fall). Prends  
toi dans huit (in Acht). Je sais, ou  
cherche Bartel le cidre! Cette chien-  
comune femme de chambre je la pren-  
drai déjà chez l'oreille de cochon,  
quand elle ne pense à rien de mé-  
chant. A présent tu as l'élection. Si  
tu tourne en arrière dans mes bras,  
je te porterai rien après. Mais si tu  
avant-tires (vorziehen) ce triste cro-  
chet de Nelly, vivez bien, moi, je ne  
fais plus le veau! Ta Sousy.

**Chianti-Dettling**

Seit über 60 Jahren der bekömmlichste  
und säurearme Tischwein

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN



**SANDEMAN**

**SANDEMAN  
PORT AND SHERRY**

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau